An den Rektor der Universität
Prof. Dr. jur. Franz Häuser
Ritterstraße 26
04109 Leipzig

Leipzig, den 22. Mai 2006

Wiederaufbau der Universitätskirche

Magnifizenz!

Vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 7.4.2006 und die Mitteilung, dass Sie unsere Einladung zum 27.Mai nicht wahrnehmen können. Wir bedauern dies, haben aber dafür Verständnis. Vielleicht ist es Ihnen möglich, am 30. Mai 10 Uhr zu dem kurzen Gedenken an die Sprengung vor 38 Jahren zum Augustusplatz zu kommen. Sie sind auch dazu herzlich eingeladen.

Die Informationsveranstaltung am 27. Mai soll dazu dienen, den Mitgliedern der Bürgerinitiative und den Freunden der Universitätskirche den gegenwärtigen Stand der Planung zu erläutern, Irritationen auszuräumen und durch Diskussion die Meinungen der interessierten Bürgerschaft zu erfahren. Dabei wäre es uns wichtig gewesen, insbesondere die Belange und die funktionalen Interessen der Universität aus berufenem Munde zu erfahren.

Wir bedauern außerordentlich, dass es nach mehrmaligen Versuchen unsererseits in den zurückliegenden zwei Jahren leider nicht zu einer konstruktiven Zusammenarbeit, zu der wir nach wie vor bereit sind, gekommen ist. Dennoch können wir Ihnen heute verbindlich mitteilen, dass die Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative entsprechend den satzungsgemäßen Zielen eine Rücklage von 50 000 € für die Restaurierung der Kanzel gebildet hat. Selbstverständlich gehen wir davon aus, dass die Kanzel einen ihrer historischen Plätze im Langhaus erhält.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang noch einmal daran, daß der Paulinerverein seinerzeit 5 000 DM für die Restaurierung der Böhmischen Tafel zur Verfügung gestellt hat. Es gibt darüber hinaus zahlreiche Anfragen von Bürgern aus ganz Deutschland und dem Ausland an die Bürgerinitiative, zu spenden. Aber bitte wofür genau kann gespendet werden?

Gestatten Sie uns, noch einmal an die einmalige historische Chance eines Wiederaufbaus der Universitätskirche hinzuweisen. Es ist noch nicht zu spät. Über die Ergebnisse der Informationsveranstaltung werden wir Sie unterrichten. Danach sollten wir miteinander darüber sprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Stötzner Dr. Christian Jonas